

# Segler-Zeitung

www.segler-zeitung.de

Abenteuerlust  
Seeluft atmen  
frischer Wind  
mit Freunden  
Seite an Seite!

INTERBOOT  
DAS PURE VERGNÜGEN



INTERBOOT  
DAS JUBILÄUM

50

17-25 SEPTEMBER 2011  
MESSE FRIEDRICHSHAFEN  
[www.interboot.de](http://www.interboot.de)



Vom Bigboat  
bis zum  
Schnuppersegeln



Interview mit Russell Coutts



Foto: N. Dierkes

# Regatta zwischen Felseninseln

-Ein Törn zum Swedish Match Race-

Text: Christian Schneider,

Fotos: C. Schneider (9), N. Dierkes (2), Dan Ljungsvik (1)

*Die schwedischen Schären in Marstrand sind ein Ort, dessen natürlicher Schönheit sich kaum jemand entziehen kann und ganz nebenbei bilden sie die Umgebung für eine natürliche Segelarena, wie sie perfekter kaum vorzufinden ist. Und so wurde dort erst als „Swedish Match Cup“ und wird seit zwei Jahren unter dem Namen des Titelsponsors „Stena Match Cup“ die schwedische Matchrace Serie ausgetragen. Ganz nebenbei ist es auch ein stimmungsvolles Event, dessen Magie auch den nicht Segelsportaffinen schnell erfasst und dessen Konzeption und Charakter sich wohltuend von den Krawallspektakeln der deutschen Jahrmarktmeilen unterscheidet. Fröhlich aber stilvoll, kultiviert aber auch ausgelassen mit skandinavischem Flair in guter Laune präsentiert sich die Veranstaltung an Land, sportlich hochkarätig auf dem Wasser.*



**W**er auf eigenem Kiel anreist, hat hoffentlich ein gutes Ankerschirr und ein paar Schärenanker im Gepäck. Das übers Jahr verträumte Örtchen Marstrand liegt zur Hälfte auf der mit dem Festland über einen Damm und Brücken verbundenen Insel Koö und zur anderen Hälfte auf der Insel Marstrandsön. Ca. 30 Kilometer nördlich von Göteborg an der schwedischen Westküste in der historischen Provinz Bohuslän ist Marstrand auch unter den Einheimischen zur Sommer-, Ferien-, Festival- und Regattazeit Anfang Juli ein beliebter Ausflugsort. Und da „alle“ Schweden „immer“ mit ihrem Boot kommen, kann es mit Liegeplätzen knapp werden. Zudem nutzen auch die Werften diesen auch unter gesellschaftlichen Gesichtspunkten angesagten Hot-Spot gerne zur Präsentation ihrer hochwertigen, skandinavischen Yachten. Ganz vorne die Yachten von Nimbus, Maxi und Najad, die hier quasi ein Heimspiel haben. Nimbus stellt mit seinen seegängigen und soliden Motor-yachten zudem die Assistenz- und Presseboote.

**N**achdem sich der geneigte Segler an der dänischen Küste nach Skagen hochgehängt hat und dann mit Kurs Nord-Ost rechts abgebogen ist, das Kattegatt zu queren oder alternativ den Weg durch den Öresund gewählt hat und an der schwedischen Westküste

gen Norden segelt – egal wie er es wählt – trifft er dann in den Abendstunden im „Licht“ der schwedischen Midsommernacht in Marstrand ein und wird von der Magie einer anderen Welt umfungen.

**R**ot, gelb, blau oder weiß – die Schweden-Klischees werden bedient und so schmiegen sich die zum Teil recht großen und mit prächtigen Schnitzereien und Verzierungen versehenen Holzhäuser an die Felsen und formen einen malerischen Ort. Bewacht wird die Szenerie von der Festung Carlsten die 1689 erbaut wurde. Wann Marstrand gegründet wurde ist nicht ganz klar, aber 1291 soll es in einem franziskanischen Dokument das erste Mal erwähnt sein. Für die moderne, sportlich orientierte Segelwelt liegt die Gründung des Match Race Events 1994 ebenfalls ein paar Jahre zurück. So gilt der Swedish Match Cup als die größte internationale Segelveranstaltung in



grünke  
YACHTCHARTER



#### HERAUSRAGENDE LEISTUNG

Die neue Hanse 430e in Greifswald inkl. Performance-Kit chartern - ein moderner Cruiser für 8 große und auch kleine Segler mit exzellenten Racing-Eigenschaften, ohne Kompromisse beim Komfort an Bord.



#### FAMILIENFREUNDLICHES SEGELN

Buchungshotline 03834-519674  
[www.yachtchartern-ostsee.de](http://www.yachtchartern-ostsee.de)



Der Ort wird von Holzhäusern mit schönen Schnitzereien geprägt.



Schweden und gehört seit 2007 in den erlesenen Kreis der Destinationen der ISAF World Match Race Tour. Als Zielhafen des Volvo Ocean Races wurde Marstrand spätestens 2009 auch für den letzten Geographie-Legastheniker zum festen Begriff unter den Hot Spots der großen internationalen Segelveranstaltungen.

**A**bgesehen von den pittoresken, schwedischen Holzhäusern, der ausgelassenen aber kultivierten Feierstimmung während der Regattatage, der schönen Landschaft, der schönen Mädchen, der sportlichen schwedischen Jungs und des traumhaften Urlaubsreviers, das nach dem Event zu beschaulichen Familiensegeltörns im schwedischen Schärengarten einlädt, ist Marstrand auch unter sportlichen Gesichtspunkten ein Highlight. So versammelt sich Jahr für Jahr ein nicht unbeträchtlicher Teil der seglerischen

Crème de la Crème dieses Planeten in den schwedischen Schären, um sich im direkten Vergleich in der natürlichen Segelarena im Match Race zu messen. Segelarena – selten trifft ein Begriff so zu wie hier: Zwischen den Inseln und Felsen liegt der Kurs und die Zuschauer haben hier, wie an nur wenigen Orten dieser Welt, die Gelegenheit das Regattageschehen zu verfolgen. So sammelt sich dann auch das Volk mit Fahnen und Liegegestühl rund um den Kurs. Auf dem Dach der historischen Hafengebäude ist eine Tribüne errichtet, von der die Zuschauer einen phantastischen Ausblick auf die Rennen haben. Während die Kinder im Wasser planschen, sich die V.I.P.s und Teilnehmer der Regatta im Festzelt am skandinavischen Büffet laben, kann der Besucher das Flair genießen und sich das sportliche Event aus unmittelbarer Nähe betrachten. Eingerahmt in eine

schwedische Bilderbuchlandschaft, wenden nur wenige Meter vom Betrachter entfernt die Crews die Regattayachten. Kein Wunder, das sich auch die schwedische Gesellschaft hier blicken lässt. Am Steg vor seiner glänzenden Maxi 1300 steht barfuss ein freundlicher, älterer Herr und grüßt lächelnd. Kein Geringerer als Pelle Pettersson, Starboot-Welt und Europameister und mehrfacher Olympiamedallien Gewinner, weltbekannter Designer solcher Ikonen wie des Volvo P 1800, Schöpfer so großartiger Yachten wie Maxi und Nimbus, bekannt für ihre herausragende Qualität und Performance. „Ja, es ist herrlich hier.“, bestätigt er und er kommt jedes Jahr, natürlich. Freundlich ohne Dünkel und entspannt lächelt er in die Runde und genießt den Morgen – schwedisch eben. Nebenan liegt eine ältere Maxi, von der eine fröhliche Kinderschar springt und

Mittelmeer-Informationen... ganz aktuell

[www.serviceclubfürsegler.de](http://www.serviceclubfürsegler.de)

Das Neueste über Reviere, Häfen, Behörden: Club der Kreuzer-Abteilung e. V. Mitgliedsbeitrag nur 37,- € im Jahr.





„kleidet Boot und Crew.“



Pelle Petterson und Tochter Cecilia.

land begrüßt, gefolgt von einer Dame. Die Tochter und die Mutter von Pelle Petterson. „Wir sind hier und tun dies sehr gerne in dieses phantastische Event unterstützen“, erklärt Cecilia Petterson, Designerin der Marke „Pelle P“. „Nur die besten Segel- und Bootbauwerke der Marke „Pelle P“. Inzwischen sind alle Teilnehmer ausgerüstet mit den schicken Jacken, Shorts und Hosen von Pelle ausgestat-

tember. Dem schließen sich die Rennen des Argo Group Gold Cups auf den Bermudas vom 3. bis 9. Oktober und die des Monsoon Cups vom 22. bis 27. November in Malaysia an.

Aber nirgendwo sonst vermengen sich Astrid Lindgrens Saltkrokan-Feriengedächtnis und Pippi Langstrumpf-Seeräuberabenteuer so perfekt, wie im Sommer auf Marstrand. Wem der Trubel rund ums Match Race zu viel wird, der fährt mit dem Boot eben um die

Ecke auf eine andere Schäre, oder unternimmt auf verschlungenen Pfaden einen Ausflug zur Festung auf der anderen Inselseite, wo sich der Blick zum weiten Kattegatt öffnet und sich karger Fels mit windzerzausten Kiefern und Heidekraut mit bunten Blumen abwechseln, die als blühende Farbtupfer der rauen, nordischen Landschaft einen sommerlich-bunten Anstrich geben.

In den Abendstunden sind die Restaurants und Cafés rund um den Hafen gut besucht. Zu einigen ist nur mit vorheriger Reservierung Zutritt. Gelächter ertönt aus den Häusern, und den Gassen, bis spät in die Nacht sitzen die Menschen in den Cafés und auf ihren Booten und genießen den skandinavischen Sommer, die langen, hellen Nächte und die magische Atmosphäre des Ortes, und feiern bis in die Morgenstunden. Und sie können feiern die Schweden! Und wer



Foto: D. Ljungsvick

Segeln und Motorcats von 10 – 30 m

Segeln und Motortraining ab hier

Fountainaine Pajot  
CATAMARANS

EURO CATS

Boots · Bonn · Palma de Mallorca · Valencia · Telefon: 0228 - 933 999 08 · info@euro-cats.de · www.euro-cats.de

unsere nordischen Nachbarn als kühl und unnahbar einschätzt, der soll sie im Sommer auf Marstrand erleben und sich wundern und freuen, wie schnell man mittendrin ist in einer fröhlichen, schwedischen Sommernachtsfeier.

**A**m nächsten Morgen: Hafenkino. Die Crews beginnen früh die Boote zu klarieren, und im Licht der Morgensonne segeln die Yachten auf den Regattakurs. Der Tag verspricht wieder spannende Rennen. Der Besucher geht vielleicht schwimmen, unternimmt einen Spaziergang an der Hafepromenade und besorgt die nötigen Zutaten fürs Frühstück in dem igrigen, kleinen Laden des Ortes unten am Hafen. Auch das ist der Stena Match Cup: Kein Schicki-Micki, kein aufgesetztes High-Society Getue, keine pompöse Showveranstaltung, sondern guter Sport und nette Menschen, die den Tag genießen.

Nach einer guten Woche ist das Event beendet und es mag sich lohnen noch ein paar Tage zu bleiben, bevor der Kurs in Richtung neuer Ziele wieder abgesetzt wird. Denn dann kehrt wieder Ruhe ein am Fuße der Festung Carlsen und Marstrand ist wieder das, was es das Jahr über ist: Ein schöner, ruhiger Flecken Erde auf einer Felseninsel an der Grenze vom Kattegat zum Skagerak.



## Interview mit einem Match-Racer

Johan Bäckmann segelte sechs Jahre lang im schwedischen Match Race Team. Dieses Jahr verfolgte er die Rennen mit Spannung von Land aus in einer ganz neuen, noch ungewohnten Position.



*SZ: Johan, du bist professionell im Match Race Team gesegelt?*

**JB:** Semiprofessionell. Ich war sechs Jahre lang im Team um Johnie Bernisson. Wir hatten aber alle einen festen Job von dessen Einkommen wir unseren Lebensunterhalt bestritten. Wir versuchten so viel wie möglich zu segeln und zu trainieren und ich hatte einen verständnisvollen Arbeitgeber, der mich sehr unterstützt hat.

*SZ: Wie bist du ins Team gekommen?*

**JB:** Nun ich segelte seit meiner Kindheit. Irgendwann gab es den Kontakt, ich war bis dahin nicht ohne Regattaerfolge und so kam eins zum anderen.

*SZ: Konntet ihr euch als Semi-Pro Team zwischen den Profi Teams behaupten?*

**JB:** Ja, wir haben hart trainiert und sind nicht unzufrieden. Wir waren zwei mal skandinavischer Champion, haben den ersten Platz der Events des ACI Cups in Kroatien 2006 gewonnen und gewannen den Bermuda Gold Cup 2008 und erreichten den ersten Platz des Congressional Cups in den USA 2009. Das war das erste Match Race Event der Tour in den USA damals.

*SZ: Chapeau! Was macht den speziellen Reiz des Events in Marstrand aus?*

**JB:** Marstrand ist aufgrund der natürlichen Gegebenheiten einmalig, und es ist phantastisch wenn du auf dem Boot bist und die Reaktionen der Zuschauer mitbekommst. Das ist hier wirklich großartig. Für die Zuschauer, aber auch für die Crews.

*SZ: Und warum dieses Jahr nicht dabei? Juckt einen das nicht?*

**JB:** Klar, wenn ich meine Jungs da segeln sehe

schon, aber es ist auch aus dieser Perspektive interessant. Ich habe Anfang des Jahres als Export-Manager der Nimbus Werft eine neue Stelle angetreten. Das ist sehr spannend, aber auch sehr fordernd, da muss ich mich jetzt reinknien. Außerdem habe ich eine süße, kleine Tochter, die braucht ihren Vater in der freien Zeit. Ich segele nun mit der Familie in den Ferien.

*SZ: Ein Match Race Segler als Export-Manager einer Motorbootwerft? Wie geht das?*

**JB:** (Lacht!) Bei Nimbus passt das sehr gut. Das liegt an den netten Leuten von Nimbus aber auch an den Booten. Manche Entwickler von Nimbus waren auch bei Maxi und bei den Nimbus Booten werden die gleichen Kriterien angesetzt wie bei den Segelyachten. Qualität, Seetauglichkeit und praktische Funktionalität. Pelle Petterson ist bis heute involviert und auch das sieht man den Yachten an. Nimbus Kunden suchen ein gutes, funktionales und hochwertiges Boot. Viele Segler steigen im Alter auf eine Nimbus oder Storebro um. Da kann ich voll dahinter stehen.

*SZ: Da gibt es dann also keine Berührungspunkte?*

**JB:** Überhaupt nicht. Außerdem glaube ich, dass es zwischen Seglern und Motorbooffahrern mehr Gemeinsames als Trennendes gibt. Natürlich, die Art des Antriebs ist eine Andere, aber letztlich dreht es sich doch darum, ein gutes Boot zu haben, mit Freunden oder der Familie draußen auf dem Wasser zu sein, Spaß zu haben, den Sommer zu genießen und abends vielleicht an einer Insel zu liegen und den Grill anzuwerfen.

*SZ: Gut gesprochen, vielen Dank für das Gespräch und viel Erfolg im neuen Job.*



**Nimbus stellte die Assistenzboote.**



YACHTSCHULE MALLORCA  
YACHTING & TRAVEL

Tel +34-691 480 237 - Fax +34-971 137 170 - info@yachtschulemallorca.com

**SKS Praxis ganzjährig möglich!**

- Charter
- Kojencharter
- Tagescharter
- Törnreisen
- Skippertraining
- SKS Praxis